Epitaph von Anna von Hattstetten in der Pfarrkirche Herxheim

Schlagwörter: Pfarrkirche, Kirchengebäude
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Herxheim bei Landau / Pfalz
Kreis(e): Südliche Weinstraße
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Epitaph von Anna von Hattstetten in der Pfarrkirche Herxheim (2024)
Fotograf/Urheber: Klaus Eichenlaub



In der Zeit der Feudalherrschaft wurden Angehörige des Adels in der Regel in Kirchen beigesetzt. Die Privilegierten wurden in der nächsten Nähe zum Altar bestattet. Diese Grablege war ein Vorrecht kraft ihres sozialen Ranges. Die Beisetzung nahe dem Allerheiligsten hatte theologische Aspekte.

Die Herxheimer Epitaphe

Beim Neubau des Herxheimer Kirchenschiffes 1777/78 wurden zwei Grabplatten aus roten bzw. weißem Sandstein von Adeligen aus der spätgotischen Vorgängerkirche gesichert und in die Innenwände des neuen Kirchenbaus eingefügt. Es handelt sich um kunstvolle Grabplatten mit Flachrelief.

Das Grabmal der Edlen von Zeiskam, Anna von Hattstetten aus dem Jahre 1571 mit dem Familienwappen in der Mitte befindet sich an der Nordwand des Kirchenschiffs. Der umlaufende Text lautet:

„Anno 1571 den 3.dag No(v)embris s(t)arb die Edle und tugendsame frawe Anna von Hattstetteen [Geborne von Zeisken der selen] Gott gnedig und Barmhertzig seyn Well Amen. (Im Jahre 1571, den 3. November starb die edle und tugendsame Frau Anna von Hattstetten der Gott gnädig und barmherzig sein wolle - Amen)“.

In der Mitte der Platte ist ein einer Rollwerkkartusche der Leichentext aus „Job 19. Cap“ (= Hiob 19, 25-27a) eingetragen. Der Wortlaut des Textes entspricht - abgesehen von kleinen Verschreibungen - dem Text der Lutherbibel von 1545:

„(25. Aber) ich weiß, daß mein Erlöser lebet; und
er wird mich hernach aus der Erde auferwecken;
(26.) und werde danach mit dieser meiner Haut umgeben
werden und werde in meinem Fleisch Gott sehen.

(27.) Denselben werde ich mir sehen, und meine
Augen werden ihn schauen, und kein Fremder.“

Das Geschlecht der Edlen von Zeiskam war ebenfalls in Herxheim begütert.

(Klaus Eichenlaub, Herxheimer Heimatverein e.V., 2025)

Literatur

Wild, Rudolf (2007): Die Inschriften der Kirche Mariä Himmelfahrt. In: Herxheimer Heimatbrief 2007, S. 63, Herxheim.

Epitaph von Anna von Hattstetten in der Pfarrkirche Herxheim

Schlagwörter: Pfarrkirche, Kirchengebäude
Straße / Hausnummer: Untere Hauptstraße 152
Ort: 76863 Herxheim
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 49° 08 49,89 N: 8° 13 1,15 O / 49,14719°N: 8,21699°O
Koordinate UTM: 32.442.897,69 m: 5.444.113,84 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.442.950,30 m: 5.445.852,57 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Klaus Eichenlaub (2025), „Epitaph von Anna von Hattstetten in der Pfarrkirche Herxheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356623 (Abgerufen: 9. November 2026)

Copyright © **LVR**